

# Zusammenstellung der von der Finanzkommission ausgewählten Projekte für die Parlamentssitzung am 30. November 2021

---

## **1. Projekt: Alle in einem Boot – Kanuflotte: Erlebnispädagogik, Teambuilding, Abenteuer und Natur erleben**

**Antragsteller: KJHV / KJSH-Stiftung  
Arbeit und Beschäftigung  
Lukas Kund  
Elisabethstraße 41, 24143 Kiel**

„Wir sitzen alle in einem Boot“. Ein Satz mit dem sich, in Anbetracht auf gesellschaftliche Gegebenheiten, wohl kaum ein Mensch zu identifizieren vermag, welchen es in unseren Projekten zu unterstützen gilt. Die Ursachen der problembehafteten Lebenslagen vieler dieser Personen zeigen oftmals Parallelen auf. Ausgrenzung, Marginalisierung, emotionale Vernachlässigung und unterschiedlichste traumatische Erfahrungen sind nur einige Beispiele für die Gründe, nicht in jenem „Boot“ sitzen zu wollen und zu können und sich von der Gesellschaft als „vergessen“ zu fühlen. Mit den Kanus wollen wir alle in ein Boot holen. Gemeinsam, egal welcher Herkunft und welchem sozialen Hintergrund, ein Ziel erreichen und so Menschen wieder das Gefühl geben zu können, ein Teil der Gesellschaft zu sein.

Die Anschaffung einer Kanuflotte wäre also eine tolle Möglichkeit die regionalen Gegebenheiten der Stadt Kiel nutzen zu können und den unterschiedlichen Gruppen von Menschen aus den Projekten ein kleines, pädagogisch wertvolles Abenteuer vor der eigenen Haustür zu ermöglichen. Pädagogisch betrachtet bietet eine gemeinsame Kanutour viele tolle Aspekte, die den einzelnen Teilnehmern\*innen wie auch der gesamten Gruppe zu Gute kommen:

- Sensibilisierung der Wahrnehmung von eigenem Handeln auf seine Mitmenschen („Wir sitzen alle in einem Boot“)
- Verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Umwelt vermitteln
- Eigene Grenzen kennen lernen und überwinden
- Möglichkeit für nicht alltägliche Erlebnisse schaffen
- Alternativen aufzeigen gegenüber den oftmals festgefahrenen Strukturen von Sucht und Perspektivlosigkeit im Alltag vieler Teilnehmer\*innen
- Erfahren von solidarischem Handeln unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialem Hintergrund, Ethnie oder Religionszugehörigkeit

### Voraussichtliche Kosten:

4 aufblasbare Kanu (Kanadier Luftboot): 1.200 Euro pro Boot

12 Schwimmwesten: 18,99 Euro pro Stück

6 Paddel, symmetrisch zweiteilig verstellbar: 29,99 Euro pro Paddel

Gesamtbetrag: 5.207,82 Euro

**Antrag: € 5.207,82**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 5.207,82**

**Pate: Dirk Franzenburg**

## **2. Projekt: Sommerferienfreizeit 2022 in Selker Noor für 14 Kinder**

**Antragsteller: Stadtteilgenossenschaft Gaarden eG  
Mehrgenerationenhaus / Vinetazentrum (Jens Roscher)  
Elisabethstraße 64, 24143 Kiel**

Zu den Besuchern des Vinetazentrums zählen viele Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Sie erhalten Anregungen für eine aktive Freizeitgestaltung durch die Begleitung und Betreuung der Pädagogen. Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit ist die Organisation von Ferienfreizeiten, um das gemeinschaftliche Zusammenleben zu proben. Vor allem ist hier der Erholungsfaktor zu berücksichtigen. Erlebnispädagogische Elemente bieten den Kindern die Möglichkeit, sich mit ihren Grenzen auseinanderzusetzen, Stress abzubauen und die Gesundheit zu fördern. Die Fördersumme wird für eine Freizeit in Selker Noor während der Sommerferien 2022 für 14 Kinder (Fahrtkosten, Verpflegung und Unterbringung) beantragt.

**Antrag: € 2.092,00**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 2.092,00**

**Wiederholungsantrag wg. Corona-bedingtem Ausfall in 2020 / 2021**

**Bereits vom Spendenparlament in 2019 genehmigt!**

## **3. Projekt : Laptop und Fritteuse für die Anlaufstelle Flex Werk in Gaarden**

**Antragsteller: KJHV/KJSH-Stiftung  
Anlaufstelle Flex Werk (Kira Hanisch, Ulrike Borns)  
Johannesstr. 55, 24143 Kiel**

Die Anlaufstelle Flex Werk befindet sich im Kieler Stadtteil Gaarden. Neben einer Arbeitsgelegenheit nach SGB II bieten wir dort eine offene und psychosoziale Beratung an. Das Arbeits- und Beschäftigungsprojekt gibt arbeitslosen Menschen die Möglichkeit, den gastronomischen Arbeitsbereich kennen zu lernen und sich beruflich zu orientieren. Ziel ist es, unsere Teilnehmer\*innen im Arbeitsalltag zu stabilisieren und erfolgreich in einen geeigneten Beruf zu vermitteln.

Im Flex Werk gibt es täglich ein Frühstücks- sowie Mittagstischangebot. Dieses richtet sich an Menschen, die auf Transferleistungen angewiesen sind, und kann daher für einen geringen Beitrag erworben werden. Alle angebotenen Speisen werden unter Anleitung eines Kochs von unseren Teilnehmer\*innen selbst zubereitet. Dieses offene Essensangebot dient als „Türöffner“ für alle Beratungsangebote der Anlaufstelle, indem den Menschen mit Hilfebedarf die erste Kontaktherstellung erleichtert wird und mögliche Hemmschwellen besser überwunden werden können. Zusätzlich bietet die Anlaufstelle einen geschützten Raum, um sich auszutauschen. Zudem steht für die oben genannte Zielgruppe im Flex Werk ein Laptop mit Internetzugang bereit. Dieser kann für Recherchen z.B. nach freien Arbeitsstellen sowie das Schreiben von Bewerbungen etc. genutzt werden.

Um dieses Angebot aufrecht zu erhalten, wird ein neuer Laptop für die Anlaufstelle benötigt. Der bisher genutzte Laptop ist aufgrund seines Alters nicht durchgehend einsatzfähig. Auch läuft dieser noch mit dem Betriebssystem „Windows XP“, welches keine neuen Updates erhält und somit nicht mehr datenschutzkonform ist.

Die bisher genutzte Fritteuse hat aufgrund ihres Alters bereits Schäden und kann das Fett zum Frittieren nicht mehr halten, ist so also nicht mehr einsatzfähig.

Voraussichtliche Kosten:

Laptop 499,00 €, Fritteuse 308,99 € -> Gesamt 807,99 €

**Antrag: € 807,99**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 807,99**

**Pate: Volker El Samalouti**

#### **4. Projekt: Sicherstellung der Klientinnenarbeit in einem Beratungsraum**

**Antragsteller: Frauen Sucht Gesundheit e.V. (Frau Angela Sachs)**  
**Holtenuer Str. 127, 24118 Kiel**

Die Frauensuchtberatung Schleswig-Holstein (FSB SH) verfügt über eine mehr als 30-jährige Erfahrung in der Arbeit mit suchtmittelabhängigen Frauen. Die Angebote der FSB SH richten sich an suchtmittelgefährdete und suchtmittelabhängige Frauen und Angehörige. Sie beinhalten Telefonberatung, Information, Vermittlung in andere Hilfen, Einzelberatung und Gruppenarbeit, ambulante Rehabilitation, Online-Beratung, gesundheitsfördernde Kurse und die Unterstützung von Selbsthilfegruppen. Der Verein ist seit seiner Gründung Mitglied im PARITÄTischen Schleswig-Holstein.

Wir stellen fest, dass in Krisenzeiten die Not von suchtgefährdeten und suchtkranken Frauen noch einmal zunimmt. Die Beratungen finden nun wieder zum überwiegenden Teil persönlich statt. Dabei sind wir darauf angewiesen, dass bei dem begrenzten Raumangebot, das wir zur Verfügung haben, jeder Raum auch optimal genutzt werden kann. Dies stellt uns jedoch vor große Probleme, da ein Raum bei Sonneneinstrahlung nur begrenzt als Beratungs- und Arbeitsraum benutzt werden kann, da dieser sehr stark aufheizt. Es fehlen Plisseerollos für die 3 Oberlichter, die die Sonneneinstrahlung mindern und damit die Temperatur senken würden. Der Raum wäre damit den ganzen Tag nutzbar.

**Antrag: € 649,80**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 649,80**

**Patin: Christa Steinke**

#### **5. Projekt: Mehrsprachiger Info-Flyer in Leichter Sprache**

**Antragsteller: Jana Nau**  
**kulturgrenzenlos e.V.**  
**Lorentzendamm 6-8, 24103 Kiel**

kulturgrenzenlos e.V. ist ein interkulturelles Begegnungsprojekt zwischen Menschen mit und ohne Flucht-/Migrationshintergrund in Kiel. Mit unseren interkulturellen Angeboten und Projekten ermöglichen wir die gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion von jungen Kieler\*innen zwischen 18 und 35 Jahren, welchen ansonsten der Zugang zum gesellschaftlichen Leben erschwert ist. Im Rahmen unseres Tandemprojekts, in der Organisation von interkulturellen Veranstaltungen und in unserem Medienprojekt können sich Teilnehmende engagieren und mit ihren eigenen Interessen einbringen. Dabei stehen eine gemeinsame Freizeitgestaltung und ein Austausch auf Augenhöhe stets im Vordergrund.

Um unsere Zielgruppe für ein gesellschaftliches Engagement zu begeistern, steht eine verständliche Kommunikation im Zentrum unserer Arbeit. Wir möchten mit dem Verein kulturgrenzenlos e.V. für Menschen mit Flucht-/Migrationshintergrund sowie für Menschen, die Probleme beim Lesen der deutschen Sprache haben (Leseschwäche, mangelnde Sprachkenntnisse, etc.), Barrieren abbauen und einen Info-Flyer in Leichter Sprache rund um unsere Angebote erstellen. Leichte Sprache ist eine speziell geregelte einfache Sprache, die besonders leicht verständlich ist.

Der sechsseitige Flyer informiert die Zielgruppe über die Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements bei kulturgrenzenlos e.V. und über die Vision und die Ziele des Vereins. Mittels Grafiken und Fotos werden Informationen niedrigschwellig zugänglich gemacht. Durch unsere Kooperationspartner\*innen und an Orten, die für unsere Zielgruppe gut erreichbar sind, wird der Flyer dabei helfen, Möglichkeiten eines Engagements bei kulturgrenzenlos e.V. sichtbar zu machen. Außerdem soll der Flyer ins Englische und Arabische übersetzt werden. Die Mehrsprachigkeit des Flyers ist besonders hilfreich, um weitere Menschen zu erreichen, die aufgrund von Sprachbarrieren bisher wenig Zugang zu einem gesellschaftlichen Engagement hatten.

|   |              |
|---|--------------|
| Textübertragung in Leichte Sprache          | 220 €        |
| Textprüfung durch eine erfahrene Prüfgruppe | 80 €         |
| Übersetzungsarbeiten Arabisch (4h * 50 €)   | 200 €        |
| Illustration und Layout                     | 500 €        |
| Druckkosten                                 | <u>200 €</u> |
| <u>Gesamtkosten:</u>                        | 1.200 €      |

Die Übersetzungsarbeiten ins Arabische über 200,00 € werden von Aktion Mensch übernommen.

**Antrag: € 1.000,00**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 1.000,00**

**Pate: Hans Biallowons**

## **6. Projekt: Move and Cook, das Sattmobil der stadt.mission.mensch gGmbH**

**Antragsteller: stadt.mission.mensch gemeinnützige GmbH (Karin Helmer)  
Walkerdamm 17, 24103 Kiel**

Seit Oktober 2020 steht der Stadtmission eine mobile Küche (Foodtruck) zur Verfügung, finanziert über Spenden aus der Spendenaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ mit dem Auftrag, wohnungslose Menschen im Kieler Raum während der Coronazeit und darüber hinaus im Winter mit warmen Mahlzeiten zu versorgen. Zudem sollen Aktionen im Sport und Begegnungspark und im Stadtteil Gaarden für Kinder und Jugendliche zur Abmilderung von Corona-Spätfolgen durchgeführt werden (exempl. „Move and Cook Camp“).

So wird das sogenannte „Sattmobil“ heute für unterschiedliche, gemeinnützige Angebote genutzt. Betrieben wird es durch eine Vollzeitstelle mit Unterstützung von Teilnehmenden aus einem Arbeitsprojekt für langzeitarbeitslose Menschen der Stadtmission. Die beantragten Mittel werden für die Deckung der Kosten für verschiedene Anschaffungen rund um das Sattmobil der Stadtmission benötigt. Ziel der Anschaffungen ist, die schon jetzt bestehenden Angebote weiterhin möglich zu machen und ein breiteres Spektrum an Einsatzmöglichkeiten und Ideen umsetzen zu können.

Die Anschaffungen werden überwiegend benötigt, um die Ausstattung des Move and Cook Camps zu erweitern (Zielgruppe Kinder und Jugendliche) und eine Möglichkeit zu schaffen, hygienegerechte Vor- und Nachbereitungsarbeiten, wie die Zubereitung von Speisen und Spülmöglichkeiten, vorhalten zu können. Eine vorhandene Küche in der eigenen Betriebsstätte Sozialkirche Gaarden soll mit einer professionellen Spülmaschine und mit Kühlmöglichkeiten bestückt werden. Weiterhin fehlen unterschiedliche Kochutensilien, wie Töpfe, Messer, Schöpfkellen u. a.

|                        |                 |
|------------------------|-----------------|
| Gewerbespülmaschine:   | 1.550,00 €      |
| Gewerbekühlschrank:    | 1.850,00 €      |
| Kochwerkzeuge:         | 750,00 €        |
| Zutaten, Lebensmittel: | <u>850,00 €</u> |
| <u>Gesamtkosten:</u>   | 5.000,00 €      |

**Antrag: € 5.000,00**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 4.150,00 (Kürzung um 850 € für Zutaten und Lebensmittel)**

**Pate: Manfred Wagner**

## **7. Projekt: Flex Cafe - Geschirrspüler**

**Antragsteller: KJHV/KJSH-Stiftung**  
**FlexCafé**  
**Simona Link, Ulrike Borns**  
**Elisabethstr. 64, 24143 Kiel**

Das FlexCafé der KJHV/KJSH-Stiftung im Mehrgenerationenhaus „Vinetazentrum“ ist ein Arbeits- und Beschäftigungsprojekt in Kooperation mit dem Jobcenter. Ziel des Projektes ist es, den ALG II beziehenden Frauen und Männern, die nicht in Arbeit vermittelt werden können, eine Arbeitsgelegenheit zu bieten, um eine Alternative zur Arbeitslosigkeit zu schaffen und vorhandenes Potenzial zu erkennen und zu nutzen. Die Teilnehmer\*innen können sich nach ihren individuellen Stärken im Küchen- und/oder Servicebereich einbringen. Bei ihrer Tätigkeit werden sie von einer Köchin angeleitet. Darüber hinaus ist eine professionelle pädagogische Begleitung gewährleistet. Im Rahmen der Arbeitsgelegenheit FlexCafé erhalten die Teilnehmer\*innen Unterstützung bei der Stärkung des Sozialverhaltens, beim Aufbau einer Tagesstruktur sowie bei der Wiederherstellung und/oder des Erhalts des Selbstwertes.

Das FlexCafé bietet ein vielfältiges Essensangebot an. Dieses umfasst Frühstück, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Es ist erwünscht, dass die Teilnehmer\*innen sich mit eigenen Ideen und Rezepten mitbeteiligen. Beim Zubereiten der Speisen und durch unser gastronomisches Tätigkeitsprofil fällt während des Arbeitstages sehr viel Abwasch an. Der vorhandene Geschirrspüler ist leider defekt, so dass dieser nicht mehr voll umfänglich eingesetzt werden kann. Die Spülmaschine ist sehr alt, so dass die Reparatur nicht mehr lohnt. Ein neuer Geschirrspüler würde allen Beteiligten die Möglichkeit geben, ohne Verzögerung und weiterhin motiviert und mit Freude ihrer Tätigkeit nachgehen zu können.

|  |            |
|--|------------|
| Miele Gewerbe-Geschirrspüler (Unterbaugerät PG 8055 U weiß): | 3.713,00 € |
| Lieferung und Einbau:  | 49,00 €    |
| <u>Gesamtbetrag:</u>   | 3.762,00 € |

**Antrag: € 3.762,00**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 3.762,00**

**Pate: Manfred Wagner**

## **8. Projekt: Includo-Theaterfestival 2022**

**Antragsteller: NANK – Neue Kultur Kiel e.V. c/o Stadtteilgenossenschaft Gaarden e.G.**  
**Gerd Neuner**  
**Elisabethstraße 64, 24143 Kiel**

Das Includo-Theaterfestival bietet kulturelle Theatererlebnisse und Teilhabe auf verschiedenen gestalterischen Ebenen. Sechs inklusive Theatergruppen zeigen ihre Produktionen in zwei Häusern (Pumpe, Theater im Werftpark). Ziel ist es, gemeinsam 4 Tage lang in Aufführungen, Workshops und Diskussionen ein inklusives Theaterfestival zu erleben. Eine Förderung von 90% der Festivalkosten ist bei Aktion Mensch beantragt. Aus Eigenmitteln müssen 10% erbracht werden, u.a. durch Eintrittskarten. Beantragt ist eine anteilige Förderung von 50% für den Eigenmittelanteil von 5.000 €.

**Antrag: € 2.500,00**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 2.500,00**

**Wiederholungsantrag , Förderung wurde bereits im 2.HJ. 2019 bewilligt**

## **9. Projekt: Fantasie und Fantadu – mehr Spielräume für unseren Garten**

**Antragsteller: Kita Ernestine – Gründungsinitiative für Waldorfpädagogik in Gaarden e.V.  
Ernestinenstr. 42, 24143 Kiel**

Unsere interkulturelle Kita im Stadtteil Gaarden, die auf Grundlage der Waldorfpädagogik arbeitet, hatte gerade 2-jähriges Jubiläum ihrer Grundsteinlegung. Die kleine Gründungsinitiative der Kita besteht aus 16 Mitgliedern. Dies unterscheidet unsere Kita von den meisten anderen, da wir nicht an einen großen Träger angebunden sind. Wir verstehen unsere sechsgruppige Einrichtung als einen kulturoffenen und Halt gebenden, sicheren Ort, in einem Stadtteil, der sehr unter sozialer Ungleichheit und oftmals prekären Lebenssituationen der Menschen leidet. Viele Kinder, die unsere Kita besuchen, haben aufgrund familiärer Problemlagen nicht die Möglichkeit, naturnahe Erfahrungen sammeln zu können. Sie wohnen in beengten Verhältnissen, mit wenig Natur vor der Haustür.

Die Draußen-Spielzeit ist in unserem pädagogischen Alltag ein sehr wichtiger Bestandteil. Beim Bau der Kita wurde sich bereits bemüht, für die Kinder ein anregendes Außengelände zu schaffen, auf dem sie täglich in ein fantasievolles, freies Spiel an der frischen Luft kommen können. Leider waren die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel schnell verbraucht und es fehlt dem Gelände noch sehr an Rückzugsorten und Nischen, wo die fast 100 Kinder auch in kleineren Gruppen ins Rollenspiel kommen und die Natur entdecken können. Diese Erfahrungen fördern die Grob- und Feinmotorik und die Konzentration der Kinder, damit diese gut in der Schule starten können. Auch möchten wir hierzu die Eltern einladen, einen Gartengestaltungstag mit uns durchzuführen und gemeinsam das entstandene Außengelände einzuweihen. So möchten wir das Gemeinschaftsgefühl der Elternschaft und der Mitarbeiter\*innen stärken sowie Kontaktmöglichkeiten unter den Eltern schaffen. Die Kita möchte ein Ort der Begegnung sein und den Eltern über das Projekt diese Möglichkeit bieten.

### Kosten:

|                                     |            |
|-------------------------------------|------------|
| Verschiedene Gehölzer und Pflanzen: | 3.112,14 € |
| Arbeitslohn für Landschaftsgärtner: | 1.638,63 € |

**Antrag: € 4.750,77**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 4.750,77**

**Patinnen: Gabriele Schiedeck und Christa Steinke**

## **10. Projekt: Sylt Ausflug mit Frauen der Mama Mia-Gruppe Mettenhof**

**Antragsteller: Frauenberatungsstelle Eß-O-Eß Mettenhof/ Lyli Chin  
Kurt Schumacher Platz 5, 24109 Kiel**

Wir sind das Mettenhofer Aktionsprojekt für Migrantinnen ohne Arbeit/ Migrantinnen im Aufbruch (Mama Mia), das als kommunale soziale Begleitmaßnahme nach §16 SGB II mit Schwerpunkt Sprach- und Integrationsförderung läuft. In unseren Kursen an 4 Vormittagen in der Woche tauschen sich die Frauen miteinander aus und erweitern ihre sprachlichen Fähigkeiten. Bei dieser Gelegenheit erfahren sie auch die Unterstützung der anderen Kursteilnehmerinnen und so wird das eigene Selbstwertgefühl gestärkt.

Eine gemeinsame Exkursion nach Sylt (mit zwei Übernachtungen in der Jugendherberge Sylt Westerland Dikjen Deel) wäre ein willkommener Ausbruch aus dem Alltag, der den Gruppenzusammenhalt stärken und den Frauen auch Norddeutschland näherbringen würde. Viele der Kursteilnehmerinnen kennen die hiesigen Ausflugsmöglichkeiten gar nicht. Die Erholung und das Entdecken sollen im Vordergrund stehen. Wir planen den Ausflug mit insgesamt 10 Kursteilnehmerinnen aus dem Mama Mia Kurs 2022. Wir möchten den persönlichen Bezug und eine angenehme Gruppendynamik gewährleisten und halten daher 5 Frauen pro Kursleiterin für ein ideales Verhältnis.

Kosten entstehen für die An- und Abreise, die Unterkunft und das Programm vor Ort

Gesamtkosten: 1.663,10 €

**Antrag: € 1.663,10**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 1.663,10**

**Patin: Christa Steinke**

## **11. Projekt: Neue Arbeitstische und Arbeitsleuchten für das Atelier Freistil des Atelier-Cafés Ellerbek**

**Antragsteller: KJSH/GSHN**

**Atelier-Café Ellerbek**

**Julius-Brecht-Straße 24, 24148 Kiel**

Das Arbeits- und Beschäftigungsprojekt Atelier-Café Ellerbek im Stadtteil Ellerbek bietet Menschen mit einer psychischen Erkrankung die Möglichkeit im gastronomischen und/oder im künstlerisch/handwerklichen Bereich tätig zu sein. Hierbei geht es um sinnstiftende, tagesstrukturierende Tätigkeiten, die auch außerhalb des geschützten Rahmens der Einrichtung sehr große Wertschätzung erfahren. Im Atelier Freistil werden Arbeiten (z.B. Bilder, Zeichnungen, kunsthandwerkliche Objekte, handwerkliche Produkte) hergestellt, die in Ausstellungen außerhalb des Projektes großen Anklang finden. Auch Auftragsarbeiten werden ausgeführt.

Durch die tägliche Arbeit erfahren die Teilnehmer\*innen ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit und das Fokussieren auf das jeweilige Objekt, das bearbeitet wird, führt zu einer großen psychischen Entlastung. Die Gruppenkonstellation im Atelier und der Austausch mit Menschen außerhalb der Einrichtung fördern nachhaltig das soziale Leben der einzelnen Teilnehmer\*innen. Für viele Teilnehmer\*innen ist die tägliche Arbeit im Atelier der wichtigste stabilisierende Faktor in ihrem Leben.

Das Projekt existiert seit 8 Jahren und die Einrichtung des Ateliers ist sehr überholungsbedürftig. Insbesondere sind die Arbeitstische durch den intensiven Dauergebrauch mittlerweile instabil und müssen zum Teil entsorgt werden, da sie nicht mehr reparabel sind. Auch die Anzahl der Tische ist nicht ausreichend, da es für einige, sehr belastete Teilnehmer\*innen wichtig ist, sich an einem „eigenen“ Arbeitstisch zurückziehen zu können. Die allgemeine Ausleuchtung ist teilweise unzureichend, um Arbeiten „augenschonend“ ausführen zu können. Deshalb wünschen wir uns zu den jeweiligen Tischen noch eine entsprechende Anzahl von Arbeitsleuchten. Da viele Teilnehmer\*innen auch unter körperlichen Problemen leiden, wäre es wichtig ein paar Arbeitstische zur Verfügung stellen zu können, die sich höhenverstellbar an die jeweilige Körpergröße anpassen lassen.

|                                   |             |
|-----------------------------------|-------------|
| 4 Arbeitstische, höhenverstellbar | a` 400,00 € |
| 4 Arbeitsleuchten                 | a` 90,00 €  |
| Gesamtsumme:                      | 1.960,00 €  |

Die Preise wurden im Internet recherchiert und liegen im mittleren Preissegment.

**Antrag: € 1.960,00**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 1.960,00**

**Pate: Volker El Samalouti**

## **12. Projekt: Anschaffung von drei Kameras für das Fotoprojekt „Kinderperspektive Mettenhof“**

**Antragsteller: Gina Peza – Koordinatorin Familienzentrum „Bunte Welt“  
Haus der Familie, Familienbildungsstätte Kiel e.V.  
Bergenring 4-6, 24109 Kiel**

Bei dem Fotoprojekt „Kinderperspektive Mettenhof“ soll ein Familienstadtteilführer entstehen, der Orte der Erholung und Freizeit im Stadtteil Mettenhof durch ansprechende, hochwertige Fotos in Szene setzt und die Familien im Stadtteil dazu anregt, sich gemeinsam auf die Suche zu begeben und ihren Stadtteil neu zu entdecken. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen des Familienzentrums „Bunte Welt“ möchten gemeinsam mit den Kindern die Ausflugsziele in Mettenhof, sowie in den angrenzenden Stadtteilen besuchen, die Orte mit der Kamera festhalten, um sie in einem „Familienstadtteilführer“ zusammenzufassen und den Familien in Mettenhof als Prospekt, sowie digital als PDF-Datei zur Verfügung zu stellen. Die Pädagoginnen helfen den Kindern, ihre Umgebung achtsam wahrzunehmen und halten die Ausflugsziele aus der Perspektive der Kinder in hochwertigen Fotos fest.

Das Konzept der Familienzentren geht davon aus, dass Kitas als alltagsnahe, niedrighschwellige Begegnungsorte - neben ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag gegenüber Kindern - Familien als System in vielfältiger Art und Weise unterstützen. Orientiert am Sozialraum werden Hilfs- und Unterstützungsangebote in Abstimmung mit den Familien bedarfsgerecht angeboten. Dabei stehen insbesondere folgende Ziele im Vordergrund: Stärkung der Erziehungskompetenz durch Erziehungspartnerschaft, Gruppenangebote und qualifizierte Beratung, Förderung von sozial benachteiligten Familien, sowie Hilfe zur Selbsthilfe. Das Fotoprojekt soll neben den oben genannten Zielen insbesondere die Identifikation der Familien mit Ihrem Sozialraum fördern und nach den Einschränkungen durch die COVID-Bestimmungen zu gemeinsamen Aktivitäten anregen.

Die Fotos werden dann im Familienzentrum gemeinsam mit den Kindern sorgsam ausgewählt, um diese ästhetisch ansprechend in einem besonderen „Familienstadtteilführer“ allen Familien zur Verfügung zu stellen. Der Stadtteilführer soll die Form eines handlichen Prospektes haben, das ohne viel Text auskommt und nur anhand schöner Fotos, kurzer Anekdoten und Standortkoordinaten die Lust weckt, sich auf die Suche nach diesem Ort im Stadtteil zu begeben. Die Anschaffung hochwertiger Kameras kommt der pädagogischen Arbeit im Familienzentrum auch mittel- und langfristig zugute. Durch die Diversität der Herkunftsfamilien der Kinder und dem berechtigten, sprachwissenschaftlich so geforderten und von den Pädagoginnen unterstützten Wunsch der Eltern, in den ersten Lebensjahren mit den Kindern die Muttersprache zu sprechen, sollen Bilder die Kommunikation mit den Kindern und Familien unterstützen.

Deshalb sollen die Kameras auch nach dem Projekt für die Fotodokumentation des Alltags und der Angebote im Familienzentrum genutzt werden. Die Verwendung der alten, teilweise nicht mehr funktionsfähigen Kameras frustriert und gibt den Pädagoginnen keinen Spielraum für schöne Fotoprojekte, die Dokumentation ihrer Arbeit und die Auseinandersetzung mit dem Medium „Fotografie“.

3 x Panasonic Lumix DC-FZ82 Bridgekamera je 309,99 €, insg. 929,97 €

### Eigenanteil:

Einführung in die Benutzung der hochwertigen Kameras  
Grafische Gestaltung des Prospektes in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro Mettenhof und dem Grafiker Thorsten Hardel  
Erstellung der Prospekte durch „Kieldruck GmbH“ in Mettenhof

**Antrag: € 929,97**

**Empfehlung der Finanzkommission: €929,97**

**Pate: Hans Biallowons**



### **13. Projekt: Multikulturelle Frauengruppe Kiel**

**Antragsteller: Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. (Caritas Neumünster)  
Melanie Müller-Semrau (Leitung für Angebote in NMS & Kiel)  
Linienstraße 1, 24534 Neumünster**

Ein Schwerpunkt in der Kirchengemeinde St. Joseph in Kiel ist die Arbeit von Ehrenamtlichen mit Menschen aus verschiedenen Ländern. Die Ehrenamtlichen haben sich zur „Gemeinschaft mit Flüchtlingen“ schon vor 2015 zusammengeschlossen. Neben regelmäßig stattfindenden Alphabetisierungs- und Sprachkursen werden Erwachsene auf staatliche Prüfungen vorbereitet. Das Angebot wird trotz staatlicher Kurse als Ergänzung stark nachgefragt.

Aus dieser Gruppe heraus soll, mit Unterstützung der Caritas, eine multikulturelle Frauengruppe entstehen. Zusätzlich zur Einübung der deutschen Sprache soll es Unterstützung bei allen Fragen des täglichen Lebens geben – z.B. Kindererziehung, Arbeitssuche, Bewerbungstraining, Hilfe bei der Kommunikation mit dem JC, der Grundsicherung, dem Vermieter etc.. Ausflüge und der Besuch von Fachleuten machen dieses Angebot praxisnäher. Durch die Pandemie wurden Integrationsprozesse unterbrochen und das Thema Isolation hat immer mehr an Bedeutung gewonnen. Das Bedürfnis nach einem persönlichen Gespräch und nach persönlichen Kontakten ist noch gestiegen. Hier wird die Gruppe eine große Hilfe sein. Hinzu kommt die Unterstützung der ehrenamtlichen Lehrkräfte.

Projektdauer: Januar 2022 – Dezember 2022  
3 Stunden wöchentlich + 1,5 Std. Vor/Nachbereitung  
Durchschnittliche Gruppengröße: 12 Teilnehmerinnen

In einer, in den unterschiedlichsten Angelegenheiten ausländischer Mitbürger\*innen erfahrene Fachfrau, finden die Teilnehmenden eine kompetente Ansprechpartnerin.

Übungsleiterpauschale für Fachfrau monatlich 250,- EUR: 3.000,- €  
Fahrkosten: 400,- €  
Hilfsmaterialien: 200,- €  
Aufwandsentschädigung für Referent\*innen: 300,- €  
Aktivitäten (1 x mal im Monat, 10 Aktivitäten): 600,- €  
Verpflegung wie Kaffee, Tee, Kekse, Kochutensilien etc.: 400,- €

Gesamtkosten: 4.900,- €

Eigenanteil: Overheadkosten und Zurverfügungstellung der Räumlichkeit durch die Kirchengemeinde

**Antrag: € 4.900,00**  
**Empfehlung der Finanzkommission: € 4.900,00**  
**Patin: Dörte Roeloffs**

### **14. Projekt: Weihnachten in Gemeinschaft - ehemals Kieler Weihnachtsbaum**

**Antragsteller: KAG - Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Kiel**

Folgende gemeinnützige Institutionen bieten in ihren Einrichtungen zu Heiligabend ein Weihnachtsfest nebst Festessen für bedürftige Gäste aus Kiel an:

AWO Kiel, Kath. Kirchengem. St. Heinrich, Bodelschwingh-Haus, Kieler Fenster, Ortscaritasverband Kiel, Tagestreff der ev. Stadtmission, ZBS Ev. Stadtmission, Jüdische Gemeinde Kiel und Region, Anlaufstelle Flex-Werk, Kirchengemeinde Pries-Friedrichsort.

Dafür werden Spenden gesammelt, die aber leider nicht ausreichen, um insgesamt rund 900 bedürftige Gäste aus Kiel zu bewirten und ein wundervolles Fest zu gestalten.

Gesamtkosten: 900 Gäste a' 7,- € : 6.300,00 €  
Eigenanteil: - 3.000,00 €  
Erwartete Spenden: - 1.300,00 €

**Antrag: € 2.000,00**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 2.000,00**

**Pate: Volker El Samalouti**

## **15. Projekt: Knusper, knusper Mäuschen – wie schön ist unser Häuschen**

**Antragsteller: Stadtteilgenossenschaft Gaarden eG  
Mehrgenerationenhaus/Vinetazentrum  
Elisabethstraße 64, 24143 Kiel**

Die Stadtteilgenossenschaft Gaarden eG ist Träger des Mehrgenerationenhauses Vinetazentrum. Die Genossenschaft engagiert sich mit und für die im Stadtteil lebenden Menschen und setzt sich für eine Verbesserung der Lebensqualität, des interkulturellen Zusammenlebens sowie für die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation in Gaarden ein.

Das Vinetazentrum wird von vielen Kindern unterschiedlicher Herkunft, diverser religiöser, sowie verschiedenster traditioneller Hintergründe besucht. Die Weihnachtszeit eignet sich, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. In dieser besinnlichen Zeit gibt es Raum, um sich mit den Kindern über die kulturellen Unterschiede rundum Weihnachten auszutauschen. Die Kinder können sich gegenseitig erzählen, ob und wie bei ihnen Weihnachten gefeiert wird. Das unterstützt den Abbau von Barrieren zwischen den Kulturen.

So entstand die Idee, gemeinsam mit 45 Kindern (5 Gruppen, je 9 Kinder) ein großes Lebkuchenhaus zu bauen und zu gestalten. Jedes Kind bekommt dafür seine eigene Lebkuchenplatte, kann diese mit bereitgestellten Süßigkeiten verzieren und anschließend mit Zuckerguss auf das Holzhaus aufkleben. So entsteht am Ende ein großes Lebkuchenhaus, welches im Anschluss zur Präsentation im Vinetazentrum öffentlich ausgestellt wird. Am letzten Schultag haben alle Kinder dann die Möglichkeit, ihre angefertigten Platten abzuholen und mit nach Hause zu nehmen. Das Gestalten des Lebkuchenhauses ist im wahrsten Sinne des Wortes ein „Allround-Erlebnis“, denn Kinder können dabei fleißig mit anpacken. Sie dürfen gestalterisch aktiv sein, trainieren ihre Feinmotorik, die Augen-Hand-Koordination und erfahren Selbstwirksamkeit sowie Teamgeist. Das Angebot findet unter Hygieneregeln gemäß den aktuellen Richtlinien zur Verhinderung der Ausbreitung von Corona statt.

### Voraussichtliche Kosten :

|  |          |
|--|----------|
| Materialkosten   | 654,10 € |
| Unterstützung für die Betreuung/Anleitung der Kinder durch weitere Übungsleiter*innen über Aufwandsentschädigung | 240,00 € |
|  | -----    |
|  | 894,10 € |

**Antrag: € 894,10**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 894,10**

**Patin: Dörte Roeloffs**

## **16. Projekt: Nachhaltige Lern- und Bildungsförderung für benachteiligte Kinder und Jugendliche aus der EU, die in Kiel wohnen, weil ihre Eltern hier arbeiten oder zu arbeiten beabsichtigen**

**Antragsteller: AWO Kiel e.V.**

**Bürgerzentrum Räumerei – Offene Kinder- und Jugendarbeit  
Preetzer Straße 35, 24143 Kiel**

Nach Deutschland und so auch nach Kiel ziehen jedes Jahr viele Familien aus dem EU-Ausland, weil ihre erwachsenen Familienmitglieder hier arbeiten wollen. Viele ziehen hierher, obwohl sie fest in der Heimat verwurzelt sind, weil sie dort für sich und ihre Kinder keine Chance entweder auf ein erträgliches Leben oder auch nur ein gesichertes Überleben sehen. In Kiel-Gaarden wohnen z.B. insbesondere viele Familien aus Bulgarien und Rumänien, die dem Kulturkreis der Roma angehören. Sie begegneten im Heimatland Vorurteilen und waren so von Arbeitsmöglichkeiten, Bildung und manchmal sogar von medizinischer Versorgung abgeschnitten.

Aufgrund der extrem bildungsfernen Sozialisation der Herkunftsfamilien fällt den Kindern das Ankommen im deutschen Bildungssystem oft sehr schwer: Schon der Kindergarten wird nicht regelmäßig besucht, so dass der deutsche Wortschatz beim Schulanfang noch sehr gering ist. Auch der Schulbesuch wird nicht so konsequent eingehalten.

Hinzu kommt, dass die Kinder und Jugendlichen kaum Bildungsangebote über das Schulangebot hinaus erhalten. Ihr Leben spielt sich in Kiel-Gaarden ab und dort oft in der eigenen Wohnung oder bei befreundeten Familien meist aus dem eigenen Kulturkreis. So entstehen schon in den ersten Schuljahren Bildungslücken, die von den Kindern ohne Unterstützung von außen kaum zu schließen sind. Durch die lange Zeit in den Familien ohne Unterricht in den Schulen während der Corona-Pandemie hat sich das Bildungsproblem für diese Kinder noch vergrößert, weil die Familien kaum beim Lernen unterstützen konnten oder diesem externen Lernen keine Bedeutung beigemessen haben.

Dieses führt manches Mal zu Förderschulbesuchen und dem Abgehen von der Schule ohne Schulabschluss und ohne Ausbildungsperspektive trotz normaler Intelligenz und so zu einer Wiederholung der Situation im Herkunftsland. Hier möchte der Kinder- und Jugendtreff der AWO Kiel e.V. (Kick) unterstützen. Wir möchten Raum schaffen für ein nachhaltiges Lern- und Bildungsangebot für diese Kinder und Jugendlichen, welches selbstverständlich inklusiv sein und so auch anderen Kindern und Jugendlichen offenstehen soll. Mit Hilfe der Kieler Initiative für Mehrsprachigkeit, Bildungsgerechtigkeit und Akzeptanz (KIMBA) bieten wir in den Räumen der Räumerei ab Dezember 2021 Lernförderung und nachhaltige Bildungsangebote an. Ein Gruppenraum steht zur Verfügung, aber es fehlt ein Raum für die Lagerung der Materialien und für die oft sinnvolle Einzelförderung bei Lerninhalten, die den einzelnen Kindern besonders viel abverlangen wie Lesen, das Einmaleins, Grundlagen in Englisch oder Bruchrechnung.

Hierfür möchten wir einen Bauwagen anschaffen, den wir auf dem Gelände der AWO in der Preetzer Straße aufstellen und für diesen Zweck herrichten möchten.

---

Voraussichtliche Kosten:

---

|  |                            |
|--|----------------------------|
| Bauwagen gebraucht   | 1.200,-- € (Angebote Ebay) |
| Transport und Aufstellung  | ca. 400,-- €               |
| kleinere Reparaturen (evtl. Heizung und Dach)<br>und Einrichtung (mit Gebrauchtmöbeln) | <u>600,-- €</u>            |
| insgesamt  | 2.200,-- €                 |

Unser Kooperationspartner KIMBA würde aus Eigenmitteln die Einrichtung und Reparatur (600,00 €) übernehmen.

**Antrag: € 1.600,00**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 1.600,00**

**Pate: Manfred Wagner**

## **17. Projekt: Reale Performance mit einer neuen Aufführungsformation für die Urban-Streetdance-Szene in Kiel**

**Antragsteller: Kieler Kids e.V.  
Drachenbahn 2, 24159 Kiel**

In Anbetracht der Bedrohungen und Kontaktbeschränkungen durch COVID-19 hat das junge Team unseres Vereins einen neuen Schwerpunkt auf die aktuellen Herausforderungen für Kinder und Jugendliche aus sozial und mental schwachen Familien gesetzt und viele innovative Planungen innerhalb der jungen Kulturszene in den urbanen Stadtteilen vorgenommen, um Zugang zur Bildung über audiovisuelle Förderungen von Spaß und Erlebnissen mit Berücksichtigung der Digitalisierung zu ermöglichen.

Das Resultat ist eine Architektur der inneren Welt der Zielgruppe mit Vielfalt an diversen Unterschieden des Bewusstseins – eine neue Dimension der Kinder und Jugendlichen, welche die kulturelle Verschiedenheit einer Gesellschaft besonders sensibilisiert und auf den Respekt bzw. die Akzeptanz der Verschiedenheit ausgerichtet ist.

Aufgrund der beschränkten Mittel zur Verwirklichung der Ideen dieser Gruppe für die große Anzahl an Teilnehmenden samt der Vielfalt und Unterschiede ihrer Kulturen wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des Vereins beschlossen, den Antrag auf Unterstützung beim Kieler Spendenparlament zu stellen. Dafür sind einzelne finanzielle Positionen, wie betreuendes Personal, Honorar und Aufwände bzw. Hygiene und dazugehörige Sachkosten, definiert.

Wir hoffen auch mit Ihrer Unterstützung einen Teil der Vision in die Realität umsetzen zu können, um Spaß und Freude in der Kinderwelt zu den positiven Impulsen des Lebens umzusetzen und zu einem gesellschaftlichen Miteinander in Kiel beizutragen.

| Honorarkräfte  |  | Woch<br>en | Std.<br>/<br>Woche | Gesamte<br>Anzahl<br>Std. | Std. Lohn<br>in € | Kosten in €    |
|--|--|------------|--------------------|---------------------------|-------------------|----------------|
| Förderung zur Vorbereitung   |  |            |                    |                           |                   |                |
| 1  | 4 x Trainer, Übersetzer und Workshopgeber, ehrenamtliche     | 15         | 4                  | 60                        | 17,00             | 1.020,00       |
| Summe Vorbereitungskosten  |  |            |                    |                           |                   | 1.020,00       |
| Personal - Leitung und Dokumentation Netzwerk                                    |  |            |                    |                           |                   |                |
| 6  | 1 x Projektleitung, Netzwerk, Redaktion                      | 15         | 4                  | 60                        | 27,00             | 1.620,00       |
| 8  | 3 ehrenamtliche Mitarbeiter im Bereich Auflistung und Archiv | 15         | 4                  | 60                        | 10,00             | 600,00         |
| Summe Leitung und Verwaltungskosten  |  |            |                    |                           |                   | 2.220,00       |
| Helfer   |  |            |                    |                           |                   |                |
| 9  | 6 x Helfer für die Veranstaltung „Weihnachtsprogramm“        | 15         | 1                  | 15                        | 10,00             | 150,00         |
|  |  |            |                    |                           |                   | 150,00         |
| Gesamtsumme Honorarkosten  |  |            |                    |                           |                   | 3.390,00       |
| Direkt zurechenbare Sachkosten   |  |            |                    |                           |                   |                |
|  |  |            |                    |                           |                   | Kosten<br>in € |
| Öffentlichkeitsarbeit  |  |            |                    |                           |                   |                |
| 15   | Flyer, Broschüre, Druck                                      |            |                    |                           |                   | 380,00         |
| 16   | Digitale Bildbearbeitung, Plakatierung                       |            |                    |                           |                   | 220,00         |
| 17   | Vectordateien für Sponsoren und Veröffentlichung             |            |                    |                           |                   | 300,00         |
| Summe Öffentlichkeit   |  |            |                    |                           |                   | 900,00         |
| Dokumentation  |  |            |                    |                           |                   |                |
| 18   | Bild und Text, Presse  |            |                    |                           |                   | 350,00         |
| 19   | Social Media   |            |                    |                           |                   | 25,00          |
| Summe Dokumentationskosten   |  |            |                    |                           |                   | 375,00         |
| Materialkosten und Aufwand   |  |            |                    |                           |                   |                |
| 20   | Materialaufwand für das Projekt notwendiges Hygiene Mittel   |            |                    |                           |                   | 500,00         |
| Summe Materialkosten Bühne, Kulisse, Fashion                                     |  |            |                    |                           |                   | 500,00         |
| Miete der Räumlichkeiten   |  |            |                    |                           |                   |                |
|  | Trainingsräume als Mietraum für 5 Euro/Std.                  | 17         | 1                  | 17                        | 5                 | 85,00          |
| Summe Materialkosten und Aufwand   |  |            |                    |                           |                   | 85,00          |
| Miete Audio und Licht - digitale Technik für die Bühne, Kulisse und Präsentation |  |            |                    |                           |                   |                |
|  | Audio, Licht - Technik für die Veranstaltung                 |            |                    |                           |                   | 580,00         |
| Summe Miete digitale Technik   |  |            |                    |                           |                   | 580,00         |
| Gesamtsumme Sachkosten   |  |            |                    |                           |                   | 2.440,00       |

|                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| <b>Gesamtsumme aller Kosten</b> | <b>5.830,00</b> |
|---------------------------------|-----------------|

Gesamtkosten: 5.830,00 €

Eigenanteil: 874,50 €

**Antrag: € 4.955,50**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 4.955,50**

**Pate: Hans Biallowons**

## **18. Projekt: Biografiearbeit als Chance**

**Antragsteller: Förderverein contra e.V.**

**Gartenstraße 20, 24103 Kiel**

Neu ankommende Migrantinnen sind ständig gefordert, ihre Biografie offen zu legen. Dabei werden oft Daten, Orte, Fakten, Krisensituationen abgefragt. Frauen im Beratungssetting berichten uns, dass es sie enttäuscht und belastet, nicht „wirklich von sich erzählen zu können“.

Gewalt- und diversitätssensible Biografiearbeit ist in der unterstützenden (Sozial-)Arbeit mit Migrantinnen und Migranten bislang nahezu unbekannt. Diese Methode eröffnet belasteten Frauen die Chance, sich ihrer eigenen Stärken, Fähigkeiten und Ressourcen wieder bewusst zu werden. Denn: auch entbehrungsreiche oder stark von Gewalt geprägte Lebensverläufe beinhalten Erfahrungen von Stärke, Mut und Überlebenswillen. Diese Erinnerungen unter professioneller Begleitung (wieder)entdecken zu lassen, kann das Gefühl von Selbstwirksamkeit hervorbringen.

Die Beratungsstelle Myriam hat im Rahmen eines 2021 abgeschlossenen Bundesprojektes sehr positive Erfahrung mit der professionellen diversitäts- und gewaltsensiblen Biografiearbeit gewonnen. Mit diesem Projekt wollen wir die Methode in Kiel bekannt machen.

Wir möchten in Gemeinschaftsunterkünften, Beratungsstellen und Trefforten von Migrantinnen mehrwöchige Angebote der Biografiearbeit für Frauen ermöglichen und auch Sozialpädagoginnen dieses Format als bisher nahezu unbekanntes Methode für die Soziale Arbeit vorzustellen.

Das Projekt soll 35 Kielerinnen mit Migrationsbiografie in 3 - 5 Einrichtungen erreichen, die in belasteten Situationen leben und die Einrichtungen, die sie begleiten.

Es werden Personalkosten für 6 (bei Bedarf mehrsprachigen) Workshops mit je 5 Folgetreffen, Beratung des pädagogischen Personals der Einrichtung und Dolmetscherinnenkosten in Höhe von 4.200 Euro beantragt. Eigenmittel in Höhe von 2.000 € werden erbracht in Form von Materialkosten sowie Raumnutzung und Teilnehmerinnenfahrtkosten für eine geplante Abschlussveranstaltung.

**Antrag: € 4.200,00**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 4.200,00**

**Patin: Gabriele Schiedeck**

## **19. Projekt: Wörkstatt – Tagesstruktur für junge Menschen in Betreuten Wohnformen**

**Antragsteller: KJSH Stiftung / KJHV Flexible Hilfen Kiel  
Klopstockstraße 17, 24103 Kiel**

Die Wörkstatt bietet jungen Menschen in betreuten Wohnformen des KJHV die Möglichkeit sich niedrigschwellig sinnvoll zu beschäftigen, sofern diese derzeit keine Möglichkeit haben oder aufgrund ihrer Biografie oder Verfassung nicht in der Lage sind, andere reguläre Angebote wie z.B. Schule anzunehmen. Ziel ist es, den jungen Menschen durch die Anleitung technisch versierter Pädagog:innen die Möglichkeit zu geben, sich handwerklich bei der Reparatur oder dem Neuaufbau von Fahr- und Lastenrädern zu betätigen. Darüber hinaus können sie aber auch bei angeleiteten Renovierungstätigkeiten oder beim Bau von Paletten-Möbeln neue Fertigkeiten ohne Druck und in einem niedrigschwelligen Rahmen erlernen.

Alle jungen Menschen erhalten unabhängig davon, ob sie etwas leisten die Möglichkeit im Projekt zu frühstücken und dort ggf. päd. Hilfe in Anspruch zu nehmen. Das Projekt ist nicht extern finanziert, sondern wird allein durch die Mittel der Jugendhilfeeinrichtungen des KJHV Flexible Hilfen Kiel subventioniert. Beantragt werden die Sachkosten für verschiedene Ausrüstungsgegenstände, Bau- und Bastelmaterialien und Werkzeuge.

Die Personalkosten werden durch den KJHV getragen, hierfür wird keine Förderung beantragt.

**Antrag: € 4.824,00**

**Empfehlung der Finanzkommission: € 3.500**

**Pate: Volker El Samalouti**